

ELN: Plattform ist seit zehn Jahren online

700 Händler beziehen Fahrzeuge von 60 Anbietern

24.09.13 | Autor: Vera Preising

[PDF](#) | [Weiterempfehlen](#) | [Merken](#) | [Drucken](#)



Die Einkaufsbörse ELN feiert dieses Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. 2003 hatte die Betreibergesellschaft S&S Internetsysteme GmbH das Eurocar Logistik Netz (ELN) als Plattform entwickelt, auf der ausgesuchte Großhändler ihre Fahrzeuge an Wiederverkäufer anbieten können. Sie ist eine reine B2B-Börse, über die rund 60 Großhändler Fahrzeuge vermarkten. Ausgangspunkt war die 1997 gegründete Endkunden-Fahrzeuggbörse Euro-Car-Market. Diese ist heute noch mit den beiden Marken Neuwagenmarkt.de und EU-Neuwagen.de im Internet zu finden.

Vor zehn Jahren startete ELN mit rund 100 Händlern.

„Heute beziehen fast 700 Partner Fahrzeuge aus unserer Börse“, sagt Walter Schiel, Geschäftsführer der S&S Internetsysteme GmbH. Der Pool, auf den sie zugreifen können, umfasst ständig rund 35.000 Fahrzeuge. Darunter sind Neuwagen, die über das europäische Ausland oder von deutschen Händlern bezogen werden, sowie junge Lagerfahrzeuge und Bestellangebote.

Je nach Zielgruppe kann der Händler selbst auswählen, welche Fahrzeuge er auf seiner Homepage präsentieren will. Diese kann er dann mit Aufpreisen versehen. Zusätzlich lassen sich die Transportkosten je nach Entfernung zum Großhändler separat hinzukalkulieren. Anschließend kann der Händler alle Angebote zum Endkundenpreis in die eigene Homepage integrieren.

Walter Schiel schätzt, dass in den vergangenen zehn Jahren rund 150.000 Fahrzeuge über die Börse verkauft wurden. „Da wir als Marktplatzbetreiber aber nicht an den Verläufen beteiligt sind, ist es schwer, eine genaue Zahl zu nennen.“

Sicherer Fahrzeughandel über Grenzen hinweg

„Mit unseren Dienstleistungen wollen wir die Wiederverkäufer vor dem Risiko des grenzüberschreitenden Fahrzeughandels schützen, sodass sie sich ganz auf den Verkauf konzentrieren können“, erklärt Walter Schiel. „ELN wurde nach Händlerwünschen aufgebaut und ständig aktualisiert“, erklärt der Geschäftsführer. So sei auch die Ausbaustufe „Mehrmarkencenter“ in Zusammenarbeit mit Händlern entstanden. Unter dem neuen Label können Partner der Börse seit Anfang des Jahres Fahrzeuge vermarkten.

Mit gebrandeten Fahnen, Postern und Flyern können angeschlossene Händler auch nach außen hin zeigen, dass sie Fahrzeuge mehrerer Marken verkaufen. Deutschlandweit akquirierte Schiel für dieses Konzept bereits über 60 feste Partner. Am Erfolgskonzept der Fahrzeugbörse ELN werde er aber nichts verändern.